

Leisental – Die Nahtstelle zur Natur

Ein Landschaftsentwicklungskonzept für ein nachhaltiges Miteinander von Menschen und Natur

Diplomandin



Brigitte Büchi

Ausgangslage: Die Töss hat sich südlich des Eschenbergs ein tiefes, mäandrierendes Tal gegraben, wodurch eine einzigartige Naturlandschaft entstand – das Leisental. Der einzigartige landschaftliche Charakter und die Nähe zur Stadt machen dieses Gebiet besonders beliebt bei Naherholungssuchenden. Durch die geplante Revitalisierung der Töss beim Reitplatz wird künftig ein weiterer Anstieg des Erholungsdrucks erwartet. Darüber hinaus stellt das Leisental einen bedeutenden Naturraum dar, welcher wertvolle Lebensräume für viele seltene Tier- und Pflanzenarten beinhaltet. Allerdings ist die Vernetzung für Wildtiere durch die Autobahn im westlichen Teil stark beeinträchtigt. Diese vielfältigen Interessen und Nutzungen führen zu Konflikten. Insbesondere die Entwicklung der Erholungsnutzung und der Schutz von wertvollen Naturräumen sowie die Vernetzung der Lebensräume müssen künftig besser aufeinander abgestimmt werden.

Ziel der Arbeit: Um auf die unterschiedlichen Interessen von Erholung und Naturschutz einzugehen, wird ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) erarbeitet. Dies hat zum Ziel, die landschaftlichen, ökologischen und erholungsbezogenen Besonderheiten des Leisentals hervorzuheben und die unterschiedlichen Interessen von Erholung und Naturschutz durch eine gezielte Besucherlenkung bestmöglich zu vereinen. Um das Leisental optimal in den landschaftlichen Kontext einzubetten, wird auch der grossräumige Zusammenhang des Gebiets betrachtet und flankierende Massnahmen wie bspw. die neue Wildtierbrücke über die Autobahn ausgearbeitet.

Fazit: Mit dem LEK werden Synergien an der Nahtstelle von Natur und Mensch aufgedeckt und

Massnahmen zur gegenseitigen Bereicherung aufgezeigt. Dazu werden drei Erlebnisrundwege und unterschiedliche Naturerlebnispunkte erstellt, welche diese Interaktionen fördern, die Besucherströme bündeln und eine naturnahe Erholung anregen. Anhand von drei Fokusgebieten werden die angestrebten Entwicklungen aufgezeigt und Prioritäten gesetzt, um ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Erholung und natürlicher Vielfalt zu schaffen.

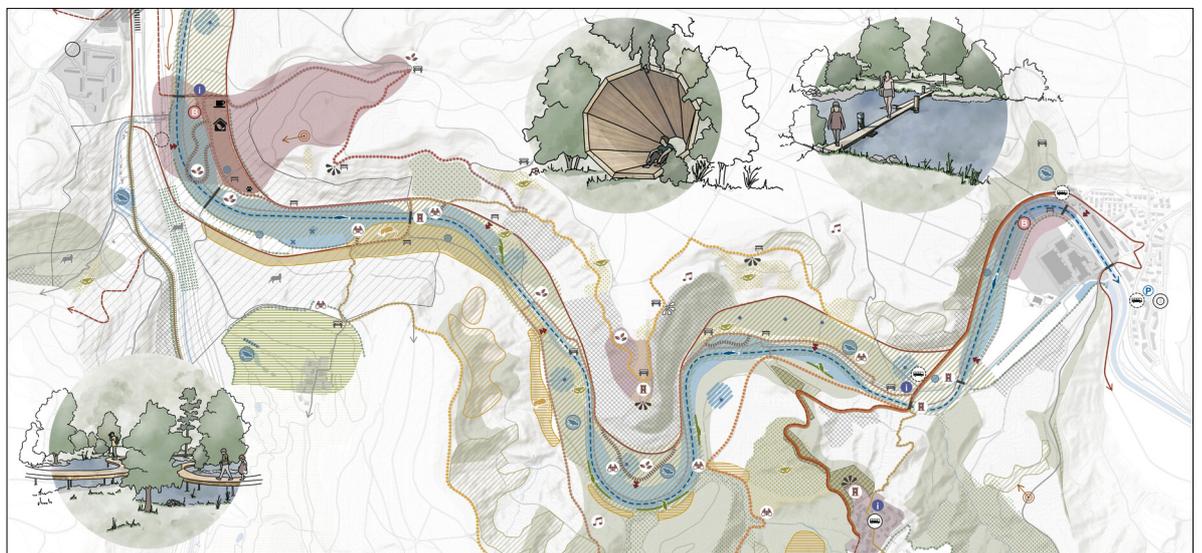
Zielvorstellung für das Leisental
Eigene Darstellung



Fokusgebiet Reitplatz mit dem Schwerpunkt Erholung
Eigene Darstellung



Konzeptplan mit Skizzen zu den Massnahmen Waldmegafon, Schwemmsteg und Auensteg
Eigene Darstellung, Kartengrundlage GIS Kanton Zürich



Referenten
Prof. Ladina Koeppel,
Jonas Landolt

Korreferent
Joachim Wartner, SKK
Landschaftsarchitekten
AG, Wettingen, AG

Themengebiet
Landschaftsarchitektur